

STREIFLICHTER

MipTV in Cannes

Am 22. April im Ersten: „Tod in der Siedlung“

Highlights für den Weltmarkt

Nachdem Bavaria Media Television zuletzt mit internationalen Highlights wie „Aspe“ oder „Sotto Casa“ auf großes Interesse gestoßen ist, setzt der Vertrieb diese Strategie auch bei der MipTV in Cannes (16. bis 20. April) fort. Gleich zwei neue Spitzenprogramme befinden sich im Gepäck: Die spanische Krimiserie „Génesis“ setzt dabei auf die Elemente Crime & Investigation. Ebenfalls im Portfolio hat man die französische Event-Miniserie „Bitter Tropics“, die bereits Pre-Sales in zehn Länder verzeichnet. Auch neue deutsche Produktionen bietet der Vertrieb an. So setzt die Telenovela „Sturm der Liebe“ („Tempest of Love“) mit zusätzlichen 160 Episoden ihre Erfolgsgeschichte fort. Hinzu kommen Fernsehfilme wie „Der Kronzeuge“ mit Tobias Moretti und „Der Novembermann“ mit Götz George. „Es muss nicht immer Made in Germany sein“, fasst Oliver Schündler, Leiter von Bavaria Media Television, die Internationalisierungs-Strategie zusammen.

Am Montag, 16. April, um 16.30 Uhr im Audi J wird das neue Programm beim Screening „Bavaria's Best“ präsentiert. Am Mittwoch, 18. April, veranstalten die Corporate Members von „german united distributors“ um 10 Uhr einen Brunch für Pressevertreter, zu dem gesondert eingeladen wird.(J.L.)

■ Hansgert Eschweiler
Tel. 089 / 64 99 - 39 10

Schimanski seit 25 Jahren

„Du Idiot, hör auf mit der Scheiße!“, war der markante Satz, mit dem Götz George 1981 als neuer „Tatort“-Kommissar Horst Schimanski in der ersten Folge „Duisburg-Ruhrort“ das deutsche Fernsehvolk erregte. Für die einen wurde der kernige Typ schnell zu einem Idol, da er sich gegen jede Obrigkeit auflehnte und für Arme und Benachteiligte eintrat, ohne Konventionen zu beachten. Die anderen taten ihn als Gesetzesbrecher, Ruhrpott-Raubauken und Schmutz-Kommissar ab. Klar war: Die Zeiten des braven deutschen Krimis waren vorbei – der 68-er Bulle hatte eine neue Ära eingeleitet. Ihm zur Seite standen damals der korrekte Thanner (Eberhard Feik) und das humorige Hänschen (Chiem van Houweninge).

Nach zehn Jahren und 29 Folgen verabschiedete sich der Held 1991 mit einem fulminanten Flug in die Lüfte in „Der Fall Schimanski“ (nicht ohne das beliebte „Scheiße“ zu rufen), um sechs Jahre später wieder aufzutauchen – nicht als „Tatort“-Kommissar, sondern als unabhängiger Ermittler. „Schimanski – Die Schwadron“ war die erste Folge seiner eigenen Reihe. In insgesamt mittlerweile 14 Folgen setzte Schimi seitdem seinen Kampf für mehr Menschlichkeit und Moral fort. „Ich bin älter und reifer geworden und damit auch Schimanski“, sagt Götz George. „Schimanski war immer ein Proll mit Hang zur Spießigkeit und Romantik. Er

setzt heute seine Körperlichkeit längst nicht mehr so ein wie früher. Das wäre ja auch falscher Ehrgeiz. Seinen Werten ist er aber bis heute treu geblieben.“ So sieht es auch der beim WDR für die Reihe verantwortliche Redakteur Wolf-Dietrich Brücker: „Schimanski mag 25 Jahre älter geworden sein, er ist aber vor allem weiser geworden. Sein Sinn für Gerechtigkeit und seine Zuneigung zu den Menschen im Revier sind ungebrochen. Schimi lebt!“

Produziert wird die Reihe von der Colonia Media im Auftrag des WDR für das Erste. Für Produzentin Sonja Goslicki, die seit zehn Jahren die neben Götz George stets hochkarätig besetzten anspruchsvollen Fernsehfilme betreut, „ist und bleibt jede

■ weiter auf Seite 3



„Ich bin älter und reifer geworden und damit auch Schimanski“, sagt Götz George. Am 22. April ist er wieder als „Schimanski“ im Fernsehen

INHALT

Seite 2

Am 17. April bei Sat.1:
„Liebe auf Kredit“

Morgen Drehstart: Neuer
„Tatort“ aus München

Kurz notiert

Seite 3

Ab heute werktäglich in
ORF1: „Mitten im Achten“

Rekord-Marktanteile
für „Sturm der Liebe“

Seite 4

Vox-Daily und ZDF-Krimis
in den Synchronstudios

Neuer Köln-Tatort:
„Hoppe, hoppe, Reiter“

www.bavaria-film.de

Kurz notiert

Der vielfach ausgezeichnet Fernsehfilm „Wut“, eine Produktion der **Colonia Media (Christian Granderath)** für den WDR, ist seit Donnerstag (5. April) als DVD im Handel, u.a. im WDR online Shop unter www.wdrshop.de. Als Special Bonus enthält die DVD ein ausführliches Interview mit dem Regisseur Züli Aladag. Die Produktion hat bereits viele Preise erhalten, darunter die „Goldene Kamera“ und den „Grimme“-Preis.

Der Film „**Slumming**“ (Regie: Michael Glawogger), im Vertrieb von **Bavaria Film International**, kommt am 19. April in die Kinos. Hauptdarsteller sind Paulus Manker, August Diehl, Michael Ostrowski und Pia Hierzegger.

Voraussichtlich am 20. April (Folge 3083) ist **Berit Arnold** als Annalena, Ex-Gattin von Klempnermeister Frank Töppers (Wolfgang Seidenberg), wieder im „**Marienthof**“ mit von der Partie.

Zum Thema „Sind die Möglichkeiten der Filmfinanzierung in Deutschland interessengerecht“ äußert sich am 27. April u.a. **Uschi Reich**, Geschäftsführerin von **Bavaria Filmverleih und Produktions GmbH** im Rahmen des Workshops „Spielfilm und Koproduktion 2007“. Der von der MBA organisierte Workshop findet am 26. und 27. April im München statt.

Auch wenn **Kommissar Bienzle** seinen letzten Fall bereits gelöst hat, können seine Fans ihn nach wie vor im Fernsehen sehen: z.B. am 10. April im SWR im „Tatort: Bienzle und sein schwerster Fall“ und am 13. April im Ersten mit „Tatort: Bienzle und der Feuerteufel“ – beides Produktionen des SWR in Zusammenarbeit mit **Maran Film**.

Askania Media-Produktion am 17. April bei Sat.1

Nach der Pleite „Liebe auf Kredit“

Das hat gerade noch gefehlt: Britta (Henriette Heinze), alleinerziehende Mutter in Berlin, verliert von heute auf morgen ihren Job in einer Catering-Firma. Ihren Kolleginnen Filiz (Ilknur Boyraz) und Manu (Barbara Philipp) geht es nicht besser, denn ihr Arbeitgeber Bunz (Fritz Roth) ist schlicht pleite. Er gibt Britta allerdings noch den Tipp, bei der Konkurrenz von Alexander Raubold (Felix Eitner) und dessen Partnerin Therese (Aglaia Szyskowitz) anzuheuern. Was Britta auch tut, allerdings entdeckt sie dort, dass Alexander und Therese Bunz in den Ruin getrieben haben, um an dessen Kundenkartei zu kommen.

Britta ist außer sich und stellt ihre beiden neuen Arbeitgeber zur Rede – die sie daraufhin feuern. Doch die Abservierte lässt sich nicht so leicht abschütteln und kopiert heimlich Bunz' Kundenkartei. Mit den wertvollen Daten möchte sie gemeinsam mit Filiz und Manu eine eigene Catering-Firma gründen. Leider nur versagt die Bank den dafür benötigten Kredit. Doch Britta lässt sich nicht unterkriegen und ver-

fällt auf eine ziemlich „unorthodoxe“ Idee: Mit Kopftüchern und langen Mänteln getarnt überfallen sie, Filiz und Manu Alexander und stehlen ihm eine große Summe Schwarzgeld. Endlich haben die Frauen das Startkapital für ihren Catering-Service „Leicht & schnell“. Dass sie die Rechnung aber ohne den hartnäckig nachforschenden Alexander und die Liebe gemacht haben, wissen sie noch nicht...

Am 17. April um 20.15 Uhr zeigt Sat.1 die romantische Komödie „Liebe auf Kredit“, eine Produktion der Askania Media (Produzenten: Anna Oeller und Martin Hofmann) als „großen Sat.1-Film“. Regie führte Michael Kreihsl, das Drehbuch schrieb Wolfgang Gensheimer. Den Schnitt verantwortete Patricia Rommel (Das Leben der anderen“). In weiteren Rollen: Manuel Cortez („Verliebt in Berlin“), Silja Rempel und Steffen Scheumann. Interviews mit den Darstellern können vermittelt werden.

■ **Manuela Waberski**
Tel. 089 / 64 99 - 39 09



Alexander (Felix Eitner) und Britta (Henriette Heinze)

„Tatort“ aus München

Menzinger und „Der Traum von der Au“

Die Münchner Kriminalhauptkommissare Ivo Batic (Miroslav Nemeč) und Franz Leitmayr (Udo Wachtveitl) stehen im Keller eines Mietshauses in der Au vor der Leiche des ehemaligen Hausmeisters Grassl. Der Mann weist schwerste Kopfverletzungen auf. Grassls thailändische Frau Malee (Young-Shin Kim) und ihr Sohn sind verschwunden.

Der neue Hausmeister Mikosz (Volker Zack Michalowski) öffnet den Beamten dienstefrig alle Türen. Gerti (Johanna Bittenbinder), die Verkäuferin aus der gegenüberliegenden Metzgerei, kennt alle: die Wohngemeinschaft um Pierre, den Professor (Norbert Heckner), die schicke Frau von Helmstedt (Andrea Wildner), den renditebewussten Hausbesitzer Bachinger (Alexander Held) und Strobl, den Installateur, mit seiner Werkstatt im Hinterhof (Fritz Karl).

Die Ermittlungen in diesem neuen Fall würden glatter laufen, wenn Carlo Menzinger (Michael Fitz), Kollege von Batic und Leitmayr, sich nicht so seltsam verhalten würde...

Produziert wird „Tatort: Der Traum von der Au“, dessen Klappe am 11. April fällt, seitens Bavaria Fernsehproduktion von Veith von Fürstenberg für den BR (Redaktion: Silvia Koller). Das Drehbuch schrieb Peter Probst, Regie führt Tim Trageser. Die Dreharbeiten finden bis zum 14. Mai in München und Umgebung statt, die Ausstrahlung ist für Herbst diesen Jahres geplant.

■ **Josy Henkel, BR**
Tel. 089/ 59 00 - 21 08

Neue Satel-Serie startet am 10. April – montags bis freitags in ORF 1

Täglich „Mitten im Achten“

Am 10. April 2007 beginnt eine neue Ära im österreichischen Fernsehen. Zum einen startet der ORF eine Informationsoffensive, zum anderen erhält das Wort Vorabendunterhaltung ab diesem Tag eine neue Bedeutung: Österreich bekommt seine erste tägliche eigenproduzierte Serie. „Mitten im Achten“ ist ein junges Format für die ganze Familie und zeigt mit einem humorvollen Augenzwinkern den ganz normalen Alltagswahnwitz des modernen Großstadtlebens. Produziert wird die Serie im Auftrag des ORF von der Wiener Satel-Film.

Was der „Marienhof“ hierzulande, wird für Österreich künftig „Mitten im Achten“ sein – immer von Montag bis Freitag ab 19.20 Uhr in ORF 1. Die einzelnen Folgen sind 22 Minuten lang und laufen zeitgleich zur Nachrichtensendung „Zeit im Bild“.

„Für uns gibt es die Vorgabe, dass „Mitten im Achten“ durch und durch österreichisch ist und die Themen am Puls der Zeit sein müssen, wenn das neue Format gleich von Anfang an ein Erfolg sein soll“, sagt Satel-Geschäftsführer Heinrich Ambrosch. „Wir haben auf die enorme Serienerfahrung der Satel-Film zurückgreifen können, die ja den Langzeiterfolg ‚Schloßhotel Orth‘ oder ‚SOKO Wien‘ produziert hat. Aber natürlich ist der logistische Aufwand für eine Sitcom ein ganz anderer. Wir haben in Wien-Liesing ein ehemaliges Industriegelände adaptiert.“ Mit beachtli-

chem Aufwand und großer Liebe zum Detail wurden die Altbauwohnungen im Flair der Josefstadt nachkonstruiert, inklusive authentischer Stiegenaufgänge samt typischen Wiener Bassenas, echter Altbau-Türen und extra angefertigter Tapetenkopien.

Ambrosch: „Es wird zwar keine Außendreh geben, dafür haben wir aber einen 1600 Quadratmeter großen Set mit vier Hauptschauplätzen und mehr als 30 Einzelsätzen. Jeder Schauplatzwechsel kann in kürzester Zeit bewältigt werden.“

„Mitten im Achten“ erzählt vom turbulenten Alltag im achten Wiener Bezirk, der Josefstadt. Da gibt es das wechselnde Liebesleid in einer WG, das Auf und ab im Arbeits- und Beziehungsleben des Wiener Originals Ossi, der mit seiner Freundin das Lokal „Holacek“ eröffnet, und den manchmal überaus aufregenden Alltag der Familie Steinlechner mit ihren beiden heftig pubertierenden Töchtern und dem Sohn Lukas. (S.P.)



(v.l.): Laurence Rupp, Barbara Kaudelka, Martin Maier, Satel-Geschäftsführer Heinrich Ambrosch, Michael Pascher, Irena Flury

„Sturm der Liebe“ mit Marktanteilen von mehr als 30 Prozent

Rekordquoten und TV-Debüt

Das neue Traumpaar Miriam (Inez Björg David) und Robert (Lorenzo Patané) fasziniert nach der Traumhochzeit von Laura und Alexander das Fernsehpublikum: In den vergangenen zwei Wochen erreichte die Telenovela „Sturm der Liebe“ einen durchschnittlichen Gesamtmarktanteil von 30,8%; bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauern waren es 14,8%. Mit 32,4% den höchsten Gesamtmarktanteil erzielten die Folgen 348 am 28. März 2007

und Folge 351 am 2. April. Ihr TV-Debüt gibt in der Telenovela am 11. April Dominique Sassia. Die 27-Jährige spielt Samia Obote, eine Uganderin mit deutscher Mutter, die ihre Bekannte Charlotte (Mona Seefried) besucht, die sie nach deren Flugzeugabsturz gesund pflegte. Doch eigentlich ist sie vor ihrem Vater auf der Flucht, der sie in Uganda verheiratet will. In Oberbayern angekommen, warten jede Menge Probleme auf sie: Sie hat kei-

nen Pass, wundert sich über die deutsche Kultur, und als die ersten Verehrer vor der Tür stehen, ist Samia reichlich verwirrt.

„Sturm der Liebe“, eine Produktion der Bavaria Fernsehproduktion, wird werktags um 15.10 Uhr im Ersten ausgestrahlt. Im Internet ist die Telenovela unter folgender Adresse zu finden: [www.daserste.de/sturmderliebe/](http://daserste.de/sturmderliebe/)

■ Kai Meinschien
Tel. 089 / 64 99 - 30 39

Tod in der Siedlung

■ Fortsetzung von Seite 1

Schimanski-Produktion eine Herausforderung und jedes Mal ein Glück, mit dem großen Schauspieler Götz George zusammenarbeiten zu dürfen“. Die beiden Folgen „Schimanski – Asyl“ und „Schimanski – Das Geheimnis des Golem“ waren 2004 für den Emmy Award nominiert.

Die jüngste Folge „Tod in der Siedlung“ befasst sich wieder mit sozialen Missständen, es geht um Verarmung und um Harz IV, von denen die Menschen aus



Produzentin Sonja Goslicki

Schimanskis Kiez betroffen sind. Klar, dass er sich für sie verantwortlich fühlt. Die Folge wird am 22. April um 20.15 Uhr im Ersten gezeigt. Neben Götz George und seinem bewährten „Team“ aus Chiem van Houweninge, Julian Weigend und Denise Virieux ist auch diese Geschichte bis in die Nebenrollen spannend besetzt: u.a. mit Matthias Brandt, Katharina Schüttler, Julia Jäger, Ronald Zehrfeld. Die Regie führte Torsten C. Fischer, das Buch schrieben Horst Vocks und Lars Böhme, hinter der Kamera stand Hagen Bogdanski, der übrigens auch beim Oscar®-Gewinner „Das Leben der Anderen“ für Kamera und Bildgestaltung verantwortlich zeichnete.

■ Gitta Deutz-Záboji
Tel. 02205 / 91 98 284

Bavaria Film Synchron: Deutsche Stimmen für VOX-Daily und ZDF-Krimis

Synchronstudios ausgelastet

Seit Ostern läuft die Arbeit in den zwei technisch und optisch modern ausgebauten Aufnahmestudios von Bavaria Film Synchron wieder auf Hochtouren. Andreas Gaube, Chef der Abteilung, und sein sechsköpfiges Team aus hoch qualifizierten und langjährigen Mitarbeitern sind auf das Ergebnis der mehr als einmonatigen Umbauphase stolz. Die Studios sind voll ausgelastet und unterschiedliche Projekte aktuell in Produktion.

Zunächst die klassischen Krimi-Serien. Für „Law & Order“ (im Auftrag von RTL), „Law & Order: New York“ (RTL2) und „Law & Order: Criminal Intent“ (VOX) werden gerade die neuesten Staffeln bearbeitet. Außerdem sind für das ZDF-Montagskino der vierte „Messias“-Film und auch neue Movies der „Kommissar Beck“-Reihe in Vorbereitung. „Auf Kommissar Beck“ sind wir besonders gespannt, denn diese Reihe wird demnächst mit

„Sperling“ dramaturgisch verquickt. Wir freuen uns also, bald Dieter Pfaff in unseren Studios begrüßen zu können,“ sagt Andreas Gaube.

Diese Woche fällt der Startschuss für eine besondere Daily: „Wildfire“, ein erfolgreiches Familienformat aus den USA, für das bei Bavaria Film Synchron zunächst 52 Folgen auf Deutsch entstehen. „VOX zeigt diese Produktion ab September“, so Gaube, „zu unserem Cast zählen etwa die Schauspieler Anke Kortemeier und Manu Lubowski.“ Darüber hinaus bleibt die Firma in diesem Frühjahr aber auch den Kinderproduktionen für KI.KA und ZDF treu: In den kommenden Wochen werden drei Serien synchronisiert. Gaube: „Halo Hanna“ ist ein putziges Programm für die ganz Kleinen. „Shaolin Wuzang“, im China des 17. Jahrhunderts angesiedelt, ist eine spannende Abenteuer- und Fantasy-Serie, die sich op-

tisch an den Manga-Comics orientiert, aber europäisch zugeschnitten ist. Die kanadische Trickfilmserie „Jacob 2/2“ zielt auch auf Jugendliche, hat viel hintergründigen Witz und manchmal schwarzen Humor...“ Für „Shaolin Wuzang“ werden 26 Folgen à 25 Minuten umgesetzt, für „Jacob 2/2“ weitere 13 Teile.

Für Andreas Gaube, der schon seit vielen Jahren als Produktionsleiter bei Bavaria Film Synchron tätig war, im Januar als Chef mit einstieg und die Abteilung seit April allein leitet, bedeutet das volle Programm eine erfolgreiche Fortführung nicht zuletzt seiner eigenen Arbeit: „Die Nachfolge von Natalie Reutter antreten zu dürfen, bedeutet für mich eine ganz besondere Auszeichnung und große Herausforderung, der ich mich nun voll und ganz widmen werde.“ (caro)

■ Manuela Waberski
Tel. 089 / 64 99 - 39 09

Colonia Media: Drehstart zum neuen Köln-Tatort „Hoppe, hoppe Reiter“

Mord an einem Kinderschänder

Morgen, am 11. April, beginnen die Dreharbeiten zu „Hoppe, Hoppe Reiter“, dem 40. „Tatort“ aus Köln. Dieses Mal müssen die Kommissare Max Ballauf (Klaus J. Behrendt) und Freddy Schenk (Dietmar Bär) den Mord an einem pädophil veranlagten Ex-Häftling aufklären. Das Drehbuch stammt von Jürgen Werner („Forsthaus Falkenau“, „Samt und Seide“), Regie führt Maris Pfeiffer („Stubbe – Verhängnisvolle Freundschaft“, „Liebe Amelie“).

Nach zwölf Jahren in Haft war Paul Keller, angeb-

lich therapiert, nur wenige Stunden auf freiem Fuß. Jetzt wurde die Leiche des Kindermörders im Müllcontainer eines Wohngebiets gefunden – genauso wie damals der achtjährige Kevin, sein mutmaßliches Opfer. Die Kommissare Ballauf und Schenk stehen vor einer schweren Aufgabe: Die Zahl der Tatverdächtigen ist groß, zumal die Bürgerinitiative „Child Protection“ öffentlich Stimmung gegen die Freilassung Kellers gemacht hatte.

In weiteren Rollen zu sehen sind Martin Kiefer, Sandra Borgmann, Timo

Dierkes, Jytte-Merle Böhrnsen, Hans-Jochen Wagner, Barbara Schnitzler, Marlon Kittel sowie Tessa Mittelstaedt als Ballaufs und Schenks Assistentin, Joe Bausch als Rechtsmediziner Dr. Roth, Christian Tasche als Staatsanwalt Prinz u.v.a.

Die Dreharbeiten laufen bis zum 11. Mai 2007. Produziert wird der „Tatort: Hoppe, hoppe, Reiter“ von Colonia Media (Produzentin: Sonja Goslicki) im Auftrag des WDR (Redaktion: Andrea Hanke).

■ PlanPunkt, S. Tarnow
Tel. 0221 / 91 25 57 - 10

Das ist zu sehen

Bavaria
Fernsehproduktion

Marienhof
ARD, mo.-fr. 18.20 Uhr
Sturm der Liebe
ARD, mo.-fr. 15.10 Uhr
Alle lieben Jimmy
RTL, freitags, 21.15 Uhr
Die Rosenheim-Cops
ZDF, dienstags, 19.25 Uhr (Wdh.)

Colonia Media

Schimanski – „Si Tod in der Siedlung“
ARD, 22. April, 20.15 Uhr
Tatort: Sag nichts (Wdh.)
hr, 14. April, 21.45 Uhr

Saxonia Media

In aller Freundschaft
ARD, dienstags, 21.05 Uhr
Wdh. ARD, mo-fr, 14.15 Uhr
Wdh. SWR, montag nachts
Polizeiruf 110: Barbarossas Rache (Wdh.)
ARD, 20. April, 21.45 Uhr

Maran Film

Ein Fall für B.A.R.Z. (Wdh.)
KI.KA, dienstags, 20.15 Uhr
Tatort: Bienzie und sein schwerster Fall (Wdh.)
SWR, 10. April, 20.15 Uhr
Tatort: Große Liebe (Wdh.)
WDR, 12. April, 20.15 Uhr
Tatort: Bienzie und der Feuerteufel (Wdh.)
ARD, 13. April, 21.40 Uhr
In Sachen Kaminski (Wdh.)
SWR, 16. April, 20.15 Uhr

Askania Media

Schloss Einstein
KI.KA, samstags, 17.20 Uhr
Wdh. KI.KA, sonntags, 10.25 Uhr
MDR, samstags, 7.20 Uhr
Liebe auf Kredit
Sat.1, 17. April, 20.15 Uhr

Satel

Mitten im Achten
ORF1, ab 10. April, mo.-fr., 19.20 Uhr

IMPRESSUM

Bavaria Film GmbH, Bavariafilmplatz 7,
82031 Geiselgasteig
Telefon 089 / 64 99 - 39 00

Verantwortlich:
Hansgert Eschweiler
(hansgert.eschweiler@bavaria-film.de)

Redaktion:
Maria Grohme
(maria.grohme@t-online.de),
Manuela Waberski
(manuela.waberski@bavaria-film.de),
Marc Haug
(marc.haug@bavaria-film.de)

Mitarbeiter: Carolina Hesse, Gitta Deutz-Záboji, PlanPunkt/Stephan Tarnow, Susanna Pyrker, Kai Meinschien

Fotoredaktion:
Ana Djurasovic
(ana.djurasovic@bavaria-film.de)

Fotos: Colonia Media/Uwe Stratmann;
Askania Media/Hardy Spitz; ORF/Thomas Ramstorfer; Colonia Media

(Nachdruck kostenfrei bei Nennung der Quelle „Bavaria Film“)